

## Der Egener Krippenwanderweg

Krippenwanderwege gibt es einige, so zum Beispiel in der Eifel. Aber für uns war der Vorschlag, der im Februar auf einer Sitzung zum Jahresprogramm für unsere Wander- und Radwegekirche in Egen vorgebracht wurde, neu und spannend. Uns war schnell klar, dass wir das im Advent anbieten wollen (und da war Corona noch nicht in unserer aller Köpfe).

Anders dann im Spätsommer. Nach dem ersten Lockdown und ungewissen Wochen wurde uns bewusst, dass unsere Aktion vielleicht gerade zur rechten Zeit kam und abseits von Hygiene- und Abstandsregeln machbar sein dürfte. Wir planten also vorsichtig optimistisch die Strecke und baten die Egener um viele Krippen am Wegesrand. Das erste Mal wurden wir überrascht: der Zuspruch war enorm, die Liste an Krippenbauern wurde länger und länger. Im üblichen Rahmen wurde dann im November ein wenig Werbung betrieben. Unsere Flyer wurden in den Kirchen in Wipperfürth und allen Dörfern ausgelegt, es gab kleine Artikel in der Egener Dorfzeitung und im Kreuzberg Journal.

Die liebevoll gestaltete „Andacht unter dem Adventskranz“ am 1. Adventssonntag gab den Startschuss für 7 Wochen „Krippe“ und „Wandern“. 25 individuelle, ganz unterschiedliche Krippen säumten den Weg: kleine Figuren in einer Baumhöhle, bemalte Steine auf Moos gebettet, stoffbezogene, nahezu lebensgroße Figuren, Krippen aus Holz und Besteck, in Einmachgläsern, auf Schiefertafeln, als Festival interpretierte, in selbstgebastelten Holzhütten, mit Bällen gestaltete oder in Fenster dekorierte Krippen und natürlich die traditionellen Figuren in unserer Kirche.

Und es folgte die zweite große Überraschung: die Parkplätze in Egen waren übervoll, die Wanderer kamen von Nah und Fern, Groß und Klein machte sich bei bestem Wetter auf den Weg dem Stern zu folgen. Wir dachten an eine schöne Anfangseuphorie und ahnten noch nicht, was die kommenden Wochen bringen würden.

Denn es folgten weitere coronabedingte Einschränkungen, die viele Indoor-Aktivitäten unmöglich machten. Das Wetter aber war zum Glück meist trocken und schön, unsere Idee sprach sich rum. In den sozialen Medien wie Facebook und Instagram wurden Bilder gepostet und begeisterte Kommentare verfasst. Je mehr es auf Weihnachten zuing, desto mehr Menschen kamen und es waren an manchen Tagen bis zu 1.000 Wanderer unterwegs. Und der ein oder andere Besucher schmückte unseren Weg sogar mit einer eigenen hingezauberten

Krippe. Mit dieser Begeisterung hätten wir nie gerechnet und wir sind überwältigt.

DANKE möchten wir hier noch einmal allen Krippenbauern sagen, aber auch allen Anwohnern, die das Spektakel geduldig mitgemacht haben.

Ortsausschuss Egen